

REGIONALE WETTERSTATISTIK APRIL 2005

Tiefste Temperatur am 10.: - 2,8°C (- 1,2°C)
Höchste Temperatur am 30.: + 25,8°C (+ 24,0°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 8,7°C (+ 9,0°C)
Monatssumme des Niederschlags: 134,3 mm (28,3 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 152,9 Stunden (197,6 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Regenreichster April seit sechzehn Jahren

Ganz im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren geizt der Frühling dieses Jahr bislang nicht mit Regen, was besonders die Forst- und Wasserwirtschaft freuen dürfte. Allein im April verzeichneten die Wetterexperten der Region, bei allerdings durchschnittlicher Sonnenscheindauer und hohen Temperaturen, vielerorts beinahe das Doppelte der sonst üblichen Regenmengen.

Dieser April machte seinem Ruf wirklich alle Ehre. Auf strahlenden Sonnenschein und laue Frühlingsluft folgten immer wieder teils kräftige und länger anhaltende Regenfälle, die am 8. und 9. oberhalb von 700 Metern in Schnee übergingen und selbst in den tieferen Lagen mischten sich zeitweise Schneeflocken und Graupel unter die Regenschauer. An vier Tagen fiel das Quecksilber nochmals unter den Gefrierpunkt, wobei in der Nacht auf den 22. Temperaturen von minus zwei bis örtlich nahe minus zehn Grad besonders an den blühenden Kirschbäumen verbreitet Schäden verursachten. Andererseits stiegen die Temperaturen, häufig mit Föhnunterstützung, auch mehrmals über die 20-Grad-Wohlfühlmarke und am letzten Tag des Monats bereits über die 25 Grad-Marke, womit die Meteorologen den ersten offiziellen Sommertag des Jahres verbuchen konnten. In der Endabrechnung bilanzierten sie mit einer Durchschnittstemperatur von 8,7 Grad Celsius (30-jähriger Mittelwert: 7,6°C) einen überdurchschnittlich warmen, aber auch ausgesprochen feuchten April.

Zwischen dem 16. und 20. April ging der Frühling sogar buchstäblich baden. Allein in dieser Zeit fiel mehr Regen als normalerweise den gesamten Monat hindurch. Wurden an der Wetterzentrale in Bad Schussenried im April des Vorjahres gerade mal 28,3 Liter Regen je Quadratmeter und damit nur 39 Prozent der sonst üblichen Aprilmenge gemessen, so verzeichneten die Wetterbeobachter dieses Jahr, verteilt auf 15 Tage, 134,3 Liter oder umgerechnet 186 Prozent Niederschlag. So viel Regen wurde im April seit 1989 nicht mehr registriert. Hohe Temperaturen einerseits und eine hohe Regenmenge andererseits passen durchaus zusammen, doch, dass angesichts dieser wechselhaften Witterung die Sonnenscheindauer von 152,9 Stunden noch beinahe das Aprilsoll von 162,3 Stunden erreicht hat, ist ein wenig überraschend. Hier spiegelt sich das prächtige Wetter zum Monatsbeginn wider, bei dem die Sonne vier Tage von einem nahezu wolkenlosen Himmel strahlte.

Ein feuchtes Frühjahr ist für die Natur und für die Wachstumsphase im Frühsommer durchaus wünschenswert, was auch in zahlreichen Bauernweisheiten zum Ausdruck kommt. Nach den ausgiebigen Regenfällen der letzten Wochen wäre es nun aber an der Zeit, dass sich endlich mal eine längere Schönwetterperiode einstellt, auch wenn die Waldbesitzer und Förster, angesichts der nach wie vor großen Borkenkäfergefahr, auf eine Fortdauer der wechselhaften Witterung hoffen werden.

WWS-oro